

## MEDIENMITTEILUNG

### AUSSTELLUNG BESTFORM 2024

Bereits zum siebzehnten Mal veranstaltet die Berner Design Stiftung 2024 die BESTFORM. In der diesjährigen Ausstellung, die vom 22. März bis 28. April 2024 im Kornhausforum zu sehen ist, tritt erstmals zeitgenössisches Design in einen szenischen Dialog mit historischer angewandter Kunst.

Fördern, Vermitteln und Sammeln: Diese drei Tätigkeiten zeichnen die Berner Design Stiftung als schweizweit einzigartige Institution aus. Einblick in ihre Arbeit und das Designschaffen aus dem Kanton gibt die Stiftung unter anderem in ihrer jährlichen Ausstellung BESTFORM. Neben den im Vorjahr geförderten Projekten, zeigt die Stiftung immer auch Objekte aus der kantonalen Sammlung angewandte Kunst, welche sie betreut und erweitert. Waren die beiden Bereiche bis anhin jeweils im Ausstellungsraum getrennt, so treten sie nun erstmals in einen szenischen Dialog. Den bisher unveröffentlichten 10 Projekten von 20 Berner Designer:innen stellt die Stiftung historische Werke aus der über 150-jährigen Sammlung gegenüber und kreiert so überraschende Paare. Zu sehen sind zum Beispiel Kleider zu Seelenzuständen, Werbeplakate für Modehäuser, Keramikwerke, welche persönliche Erlebnisse veranschaulichen und sogar ein altes Gebäckmodell. Diese ungewöhnliche Inszenierung ermöglicht es dem Publikum, einen neuartigen Blick auf aktuelles Berner Designschaffen und traditionelles Kulturgut zu werfen.

#### GEFÖRDERTE PROJEKTE 2024:

##### **Myriam de Wurstemberger, «Safe Space», Mode- und Textildesign**

«Safe Space» ist ein performatives Objekt. Wie in der «Haute Couture» üblich, hat Myriam de Wurstemberger die über 24'000 Tausend goldfarbenen Nadeln in stundenlanger Handarbeit an einen dünnen, dehnbaren Stoff angebracht. Wie ein schützendes Fell ummanteln sie den Körper.

##### **Noémie Fatio, «MA», Grafikdesign**

«MA» ist eine Graphic Novel über Mutterschaft. Darin beleuchtet die Grafikdesignerin Noémie Fatio das heteronormative Elternmodell kritisch.

##### **Dimitri Grünig, «Aber schwul bin ich immer noch», Grafikdesign**

«Aber schwul bin ich immer noch» ist eine illustrierte Erzählung rund um einen jungen Mann, der in einem religiösen, konservativen Milieu im Kanton Bern aufwächst. Sie behandelt das Thema von Konversionstherapien und damit auch Fragen zu Glauben, Identität, Zugehörigkeit und Selbstakzeptanz.

##### **Pascal Heimann und Minnotex GmbH, «Pascal Heimann in Herzogenbuchsee», Mode- und Textildesign**

Der Modedesigner Pascal Heimann hat eine Foulard-Kollektion entworfen, die er in Zusammenarbeit mit Hans-Jörg Moser der Minnotex GmbH, der letzten Seidenweberei der Schweiz, produziert hat.

##### **Lorenz Hugentobler, «Encore», Keramikdesign**

Aus Ton-Spänen, die von der Porzellanproduktion übrigbleiben, entwickelt Lorenz Hugentobler eine Steinzeug-Glasur, die er für seine Tellerserie «Encore» verwertet.

##### **Karin Lehmann, Janis Marti, Eva Vogelsang, Sarina Pfluger und Maurizio Ferrari, «Holzofen», Keramikdesign**

Seit über 30 Jahren steht der Holzofen der Keramiker:innen Vreni Meier und Andreas Ryser den Schüler:innen der Keramikdesign Fachklasse der Schule für Gestaltung Bern und Biel zur Verfügung. Nach einem irreparablen Schaden hat ihn ein Kollektiv von Keramiker:innen gemeinsam mit Lernenden nun neu aufgebaut.

**NCCFN (Thibaud Balsiger, Nura Eissa, Nina Jaun, Dimitri Reist, Julia Reist, Florian Spring), «In Balance», Mode- und Textildesign**

Aus vergangenen Kollektionen aus Reststoffe, die das Netzwerk NCCFN von Brands wie Adidas oder Nike erhalten hat, sind wiederum Stoffe übriggeblieben, welche NCCFN im Projekt «In Balance» weiterverarbeitet hat.

**Moana Sidoti, «Digitalised Pastry 2.0», Keramikdesign**

Die Keramikerin hat sich von den Techniken, Prozessen und der Ästhetik der Dessertwelt inspirieren lassen und so einen speziellen Adapter für den Keramikdruck entwickelt. Entstanden sind Porzellanobjekte, die an Süßspeisen erinnern.

**Rachel Merret Wetli, «MAYU», Produktdesign + Mode- und Textildesign**

Das Cape «MAYU» wird mit einem bestehenden Stuhl kombiniert und schützt vor Kälte, Wind und Regen. So lässt es Aussenbereiche von Bars, Restaurants oder privaten Terrassen noch einladender wirken.

**Sebastian Wyss, «The Pursuit of Happiness», Grafikdesign**

«The Pursuit of Happiness» ist eine Kollektion an generativ erstellten Motivationsprüchen zur täglichen Selbstoptimierung in Form von Abreisskalendern, die alle Unikate sind. Dafür hat der Grafiker Sebastian Wyss einen Algorithmus entwickelt, der inhaltlichen, kuratorischen, sowie gestalterischen Arbeitsschritte übernehmen kann.

**WERKE AUS DER KANTONALEN SAMMLUNG ANGEWANDTE KUNST VON:**

Sophie Benz, Emil Cardinaux, Margareta Daepf, Hans Falk, Praga Flückiger, Sari Liimatta, Margrit Linck, Margrit Linder & Barbara Thüler, Charles Loupot, Verena Meier, Adrian Reber, Max Schwarzer, Verena Sieber-Fuchs, Jakob Stucki, Verena Welten, Marianne Wesołowska-Eggimann

**RAHMENPROGRAMM:**

**Mittagsführungen:**

Wir bieten zu jedem Designbereich eine Mittagsführung an, bei der geförderte Designer:innen selber anwesend sind.

Keramikdesign: Dienstag, 26. März 2024, 12.15 Uhr

Mode- und Textildesign: Donnerstag, 4. April 2024, 12.15 Uhr

Grafikdesign: Dienstag, 23. April 2024, 12.15 Uhr

**VERNISSAGE**

Sie sind herzlich zur öffentlichen Vernissage eingeladen. Diese findet in Anwesenheit der Designer:innen am Donnerstag, 21. März 2024, um 19 Uhr im Kornhausforum statt.

**MEDIENRUNDGANG:**

Auf Anfrage organisieren wir gerne einen individuellen Rundgang durch die Ausstellung für Sie. Melden Sie sich dazu bei Ilaria Longo, [longo@bernerdesignstiftung.ch](mailto:longo@bernerdesignstiftung.ch)

**BILDMATERIAL:**

Hochaufgelöste Fotos der geförderten Projekte sowie der Sammlungsobjekte finden Sie im Medienbereich unserer Website [www.bernerdesignstiftung.ch](http://www.bernerdesignstiftung.ch)

**MEDIENKONTAKT**

Ilaria Longo, Projektleiterin Kommunikation & Förderung  
078 607 30 42, [longo@bernerdesignstiftung.ch](mailto:longo@bernerdesignstiftung.ch)

**UNTERSTÜTZER:INNEN:**

**die Mobiliar**



Burgergemeinde  
Bern

Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung

